

Scham und Peinlichkeit – Lehrervortrag und Lösung

Peinlichkeit und Scham werden oft gleichbedeutend verwendet – in der Wissenschaft werden beide Begriffe aber streng getrennt:

Peinlichkeit: Fehltritt bei gesellschaftlichen Umgangsformen, Gefühl tritt überraschend auf und klingt meist schnell wieder ab. Anlässe sind oft banal: Manche Menschen genießen sich schon, wenn sie öffentlich gelobt werden.

Scham: Setzt eine ernste und bleibende Kluft zwischen eigenen Ansprüchen und der Realität voraus. Schamgefühle empfinden wir, wenn wir soziale Regeln missachten, die wir selbst für verbindlich halten.

Gleichzeitig gibt es zwischen beiden Empfindungen auch Überschneidungen: Oft ist etwas, worüber ich mich schäme, gleichzeitig peinlich für mich.

Peinlichkeit	Scham
Ich merke im Bus, dass der Reißverschluss meiner Hose offen ist.	Ich komme zu spät zu einer Verabredung.
Ich habe eine E-Mail an den falschen Empfänger geschickt.	Ich baue einen Unfall und verletze jemanden.
Ich begrüße einen Bekannten mit falschem Namen.	Ich muss öffentlich reden und schwitze dabei so, dass man es sieht.
Ich merke beim Bezahlen, dass ich zu wenig Geld dabei habe.	Obwohl ich sage, dass ich eine gute Orientierung habe, verlaufe ich mich.
Ich stolpere und remple dabei jemanden an.	

Schüler-Arbeitsblatt:

Peinlichkeit:

Scham:

Peinlichkeit	Scham